

**Niederschrift über die Stadtratssitzung
am 28.09.2015
- öffentlicher Teil -
Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr**

Anwesend:

Erste Bürgermeisterin

Christine Konrad

Zweiter Bürgermeister

Herbert Holzapfel

Dritter Bürgermeister

Helmut Kapp

Mitglieder des Stadtrates:

Marcel Hannweber

Theresia Mack-Schneider

Michael Schuba

Hermann Göb

Sandra Ehmer

Raimund Sauer

Monika Günzel

Josef Scheller

Michael Hartmann

Eva-Maria Deppisch

Ralph Peckmann

Charly Bielek

Alfons Glöggler

Dagmar Thomaier

Roland Nagel

Ernst Plannasch

Dr. Roland Hardörfer

Ortssprecher:

Benedikt Endres

Siegfried Voltz

Abwesend – entschuldigt-:

Stadtratsmitglied Manfred Berger

Ortssprecher Benjamin Schimmer

zusätzlich anwesend:

Schriftführer:

Verwaltungsrat Rigobert Pfister

Erste Bürgermeisterin Konrad begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

20 Mitglieder des Stadtrates waren anwesend und stimmberechtigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 27.07.2015 ging den Stadtratsmitgliedern elektronisch zu und wurde ohne Einwendungen genehmigt.

1. Bürgeranregungen zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anregungen vorgetragen.

2. Beschlussfassung über die Änderung des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windpark Am Hügelacker/Am Sämer“

In seiner Sitzung vom 18.05.2015 fasste der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Windpark Am Hügelacker/Am Sämer zur Errichtung von Windkraftanlagen in den Gemarkungen Bibergau und Dettelbach unter gleichzeitiger Festlegung des räumlichen Geltungsbereichs.

Diesem war der Entwurf des Regionalplans zum damaligen Planungsstand für das Vorranggebiet WK 21 zu Grund gelegen.

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbands beschloss am 16. Oktober 2014 auf Grund der Ergebnisse der Auswertung des 1. Anhörungsverfahrens das Vorranggebiet WK 21 „Südöstlich Bibergau“ aufgrund entgegenstehender Trinkwasserschutzbelange auf den Bereich zwischen der Bundesstraße B 22 und der BAB A3 zu beschränken und den gestrichenen Bereich als Ausschlussgebiet festzulegen.

Dementsprechend sind die betroffenen Grundstücke aus dem Geltungsbereich herauszunehmen und der Aufstellungsbeschluss zu ändern.

BESCHLUSS:

„Der vom Stadtrat in der Sitzung vom 18.05.2015 gefasste Aufstellungsbeschluss für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windpark Am Hügelacker/Am Sämer wird hinsichtlich des Geltungsbereiches wie folgt geändert:

Im Norden wird der Geltungsbereich durch die B 22 begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst folgende Grundstücke bzw. Teile folgender Grundstücke:

Fl.Nrn. 523, 523/1, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 595, 596, 596/1 und 597/1, Gemarkung Bibergau.

Fl.Nrn. 610, 706, 726, 727, 729, 729/1, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 739/2, 739/3, 739/4, 739/5, 739/6, 739/7, 739/8, 739/9, 739/10, 739/11, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 1147, 1148, 1149, 1149/1, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, Gemarkung Dettelbach.“

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 Stimmen

**3. Bebauungsplan „Windpark Am Hügelacker/Am Sämer“;
Information über die Anregungen der Bürgerwerkstatt vom 29.07.2015**

Erste Bürgermeisterin Christine Konrad stellt die Anregungen aus der Bürgerwerkstatt vom 29.07.2015 vor und legt dar, welche Lösungsansätze sich daraus für einen Bebauungsplan ergeben könnten (siehe Anlage 1 zur Sitzungsniederschrift). Insbesondere die Abstände zu der vorhandenen Bebauung bedarf einer eingehenden Betrachtung.

Die Vorsitzende gibt zu verstehen, dass über den Umfang der Berücksichtigung der Anregungen im Bebauungsplan in der nächsten Sitzung des Stadtrates beraten und beschlossen werden soll.

4. Antrag der BELECTRIC GmbH, Kolitzheim, auf Fristverlängerung zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Photovoltaik-Solarpark Schnepfenbach“

Die Fa. BELECTRIC GmbH, Kolitzheim, hat mit Schreiben vom 11.08.2015 beantragt, die in dem mit der Climagy Projektmanagement GmbH & Co. KG und der Stadt am 09.07./12.07.2010 abgeschlossenen Durchführungsvertrag enthaltenen Fristen zum Beginn der Errichtung der Photovoltaikanlage zu verlängern.

§ 11 Abs. 2 des Durchführungsvertrages regelt für den Fall, dass mit dem Bauvorhaben nicht innerhalb von vier Jahren nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans begonnen wird, der Vorhabenträger oder die Stadt berechtigt sind, von dem Vertrag zurückzutreten. Die Vertragsparteien können diese Frist von vier Jahren durch schriftliche Vereinbarung einvernehmlich verlängern.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Photovoltaik-Solarpark Schnepfenbach“ trat mit der Bekanntmachung im Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Dettelbach am 27.08.2010 in Kraft. Die Möglichkeit vom Vertrag zurückzutreten, ist somit bereits seit einem Jahr gegeben.

BESCHLUSS:

„Der Stadtrat stimmt der von der BELECTRIC GmbH, Kolitzheim, beantragten Fristverlängerung zu und billigt den vorliegenden 1. Nachtrag zum Durchführungsvertrag vom 09.07/12.07.2010.“

Abstimmungsergebnis: 2 : 18 Stimmen

Der Antrag der BELECTRIC ist somit abgelehnt.

**5. Antrag der Fraktion der CSU Dettelbach auf Erweiterung und Verschönerung des Wohnmobilstellplatzes an der Mainlände sowie Maßnahmen zur Verschönerung der Mainlände –
Antrag der Fraktion der Freien Wähler Dettelbach auf Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes**

Seitens der Fraktion der Freien Wähler Dettelbach wurde bereits am 06.06.2015 ein Antrag auf Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes gestellt (siehe Anlage 2 zur Sitzungsniederschrift). Die CSU Stadtratsfraktion hat mit Schreiben vom 22.08.2015 (siehe Anlage 3) einen Antrag auf Erweiterung und Verschönerung des Wohnmobilstellplatzes an der Mainlände gestellt. Zur Sitzung ging noch ein weiterer Antrag der Ausschussgemeinschaft Mainsondheimer Liste e.V. und der UCW vom 28.09.2015 (siehe Anlage 4) ein, der die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes sowie Maßnahmen zur kostengünstigen Verschönerung der Mainlände beinhaltet.

Erste Bürgermeisterin Christine Konrad, erläutert die Eigentumsverhältnisse im betreffenden Gebiet und die Pachtsituation, der aktuelle Pachtvertrag läuft bis 2016.

Da der Antrag der Fraktion der CSU Dettelbach der weitestgehende ist, erfolgt über diesen zuerst die Abstimmung:

BESCHLUSS:

„Der Stadtrat beschließt, die Erweiterung und Verschönerung des Wohnmobilstellplatzes, sowie die Verschönerung der Mainlände. Die Anzahl der Erweiterungsplätze, sowie die Maßnahmen zur Verschönerung der Mainlände sollen im Stadtrat gemeinsam beraten werden. Für die Maßnahmen zur Verschönerung der Mainlände in der Nähe des Wohnmobilstellplatzes wird ein Landschaftsarchitekt beauftragt, der ein Gesamtkonzept erstellt.“

Abstimmungsergebnis: 8 : 12 Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Freien Wähler Dettelbach:

„Der Wohnmobilstellplatz in Dettelbach soll erweitert werden, die Verwaltung mögliche Alternativen ausarbeiten.“

Abstimmungsergebnis: 12 : 8 Stimmen

Die Abstimmung über den Antrag der Ausschussgemeinschaft Mainsondheimer Liste e.V. und UCW erübrigt sich somit.

6. Antrag der Fraktion der CSU Dettelbach auf Reisebusparkplätze westlich der Altstadt

Stadtratsmitglied Marcel Hannweber verliest den Antrag der Fraktion CSU Dettelbach vom 22.08.2015, mit welchem sie die Ausweisung von drei bis vier Reisebusparkplätzen westlich der Altstadt beantragt. Weil der gesamte Stadtrat gemeinsam anhand der digitalen Karte nach Möglichkeiten für Reisebusparkplätze westlich der Stadtmauer suchen soll, die digitale Flurkarte allerdings nur im Verwaltungsgebäude praktikabel genutzt werden kann, schlägt erste Bürgermeisterin Christine Konrad vor, den Antrag auf Reisebusparkplätze an den Bauausschuss weiterzugeben. Da der Auftrag für die Erstellung des Verkehrsgutachtens zwischenzeitlich vergeben werden konnte, bietet es sich auch an, dass die beauftragte Firma im Rahmen der Erstellung des Verkehrsgutachtens prüft, wo speziell Reisebusparkplätze westlich der Altstadt eingerichtet werden können.

BESCHLUSS:

„Der Antrag der Fraktion CSU Dettelbach auf Reisebusparkplätze westlich der Altstadt wird an den Haupt- und Bauausschuss zur weiteren Behandlung delegiert.“

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 Stimmen

7. Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier zur 1275-jährigen Ersterwähnung von Dettelbach mit der Unterstützung einer Honorarkraft

In seiner Sitzung vom 08.05.2015 beschloss der Stadtrat zur Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten zur 1275-jährigen Ersterwähnung von Dettelbach ein Festkomitee zu bilden, welches für eine würdige Jubiläumsfeier Vorschläge und Inhalte ausarbeiten und das Budget hierfür entwickeln soll. Das Festkomitee hat inzwischen mehrmals getagt und ein Konzept für die 1275-Jahrfeier Dettelbachs ausgearbeitet. Festkomitee- und Stadtratsmitglied Raimund Sauer erläutert kurz die Kosten aus dem erstellten Konzept. Diese belaufen sich inklusive einer Honorarkraft auf 30.000 €. Aufgrund dieser hohen Kosten könnte sich das Festkomitee auch ein reduziertes Angebot an Feierlichkeiten und Veranstaltungen vorstellen. Nach Auffassung von Herrn Marcel Hannweber könnte eine Beschäftigte des KuKs, die zukünftig in der Stadtverwaltung arbeiten soll, die Aufgaben dieser Honorarkraft übernehmen. Erste Bürgermeisterin Christine Konrad gibt zu verstehen, dass aber auch diese Kosten einer Verwaltungsmitarbeiterin Personalkosten darstellen, die im Rahmen des Budgets zu berücksichtigen sind. Die Organisation eines Festjahres ist keine Aufgabe, die ausschließlich mit dem vorhandenen Verwaltungspersonal abgedeckt werden kann, andere insbesondere Pflichtaufgaben würden hier zugunsten dieser freiwilligen Leistung zu kurz kommen.

Der Stadtrat führt Diskussion darüber, wie hoch das Budget ausfallen darf. Dritter Bürgermeister Helmut Kapp schlägt dazu vor, dass ein Budget von maximal 15.000 € bereitgestellt wird. Das im Konzept genannte Budget von 30.000 € führt dazu, dass dieses den weitergehenden Antrag darstellt. Es wird daher zuerst folgender Beschluss gefasst:

BESCHLUSS:

„Der Stadtrat beschließt eine Feier zur 1275-jährigen Ersterwähnung Dettelbachs im Jahr 2016 durchzuführen. Die benötigten Haushaltsmittel von 30.000 € werden im Haushalt 2016 bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis: 12 : 8 Stimmen

Eine Abstimmung über den Antrag des Herrn Kapp erübrigt sich somit.

8. Antrag des Kulturhistorischen Kreis Dettelbach e.V. auf Bezuschussung des Mehrgenerationenwasserspielbereichs im Freizeit- und Skulpturenpark Dettelbach

Mit Schreiben vom 01.06.2015 hat der 1. Vorsitzende des Kulturhistorischen Kreis Dettelbach e.V. für den Mehrgenerationenwasserspielbereich im Freizeit- und Skulpturenpark Dettelbach eine Bezuschussung beantragt. Die Arbeiten hierzu sind bereits seit einiger Zeit im Gange.

Erste Bürgermeisterin Christine Konrad erläutert die vorliegende Planung des Architekten Heinz Damovsky. Gemäß eines Kostenüberschlags vom 20.02.2015 belaufen sich die Kosten für Baumaterialien und Baugerätmietgebühr auf ca. 18.200 €, hinzukommen noch jährliche Pflegekosten und Elektroverbrauchsgebühren.

Im Haushalt ist ein Zuschuss in Höhe von 14.000 € angesetzt.

BESCHLUSS:

„Der Stadtrat erteilt dem Kulturhistorischen Kreis Dettelbach e.V. die Zustimmung zur Errichtung des Mehrgenerationenwasserspielbereichs im Freizeit- und Skulpturenpark Dettelbach. Auf Nachweis der tatsächlich angefallenen Kosten wird dem Kulturhistorischen Kreis Dettelbach e.V ein einmaliger Zuschuss in Höhe bis zu 14.000 € gewährt.“

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 Stimmen

9. Antrag Konrad Reinfelder auf Bezuschussung der Druckkosten des Buches „Dokumentation über die Gefallenen von Dettelbach“

Herr Konrad Reinfelder hat mit Schreiben vom 28.07.2015 beantragt, ihm für die Druckkosten des Buches „Dokumentation über die Gefallenen von Dettelbach“ einen Zuschuss in Höhe von 400 € zu gewähren.

Dritter Bürgermeister Helmut Kapp regt dazu an, sich eine Art Richtlinie zu geben, bis zu welchem Höchstbetrag Druckkosten für Bücher und ähnliches gefördert werden können.

BESCHLUSS:

„Der Stadtrat gewährt Herrn Konrad Reinfelder den beantragten Zuschuss für die Druckkosten des Buches „Dokumentation über die Gefallenen von Dettelbach“ in Höhe von 400 €.“

Abstimmungsergebnis: 20 : 0 Stimmen

10. Anfragen der Stadtratsmitglieder

10.1 Nichtabschließbarer Wasserhahn am Skulpturenpark Dettelbach

10.2 Freistellung von Fährgeldern für Asyl-Helfer

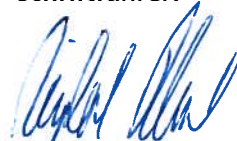
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, bedankt sich die Vorsitzende für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Vorsitzende:



**Christine Konrad
Erste Bürgermeisterin**

Schriftführer:



**Rigobert Pfister
Verwaltungsrat**

Abstände zu umgebenden Nutzungen

Anlage 1

Anregungen der Bürger

- Die 10-H-Regel sollte eingehalten werden.
- Der Abstand zu den Wohngebieten sollte möglichst groß sein.
- Anlagenhöhe soll sinken, damit es auch Gebiete gibt, in denen keine Windräder zu sehen sind.
- Schattenwurf auf Wohngebiete soll zu allen Jahreszeiten vermieden werden.

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

- Einstufung des Schutzgrades aller bestehenden und geplanten Wohngebiete und Wohnnutzungen hinsichtlich des Schallimmissionsschutzes wie reine Wohngebiete (zulässiger Tagwert 50 dB (A), nachts 35 dB (A))
- Einstufung des Schutzgrades der Mühlen aufgrund der dort vorhandenen Nutzungen (Wohnungen / Ferienaufenthalt / Erholungsnutzung) hinsichtlich des Schallimmissionsschutzes wie die anderen Wohngebiete in Dettelbach und Bibergau
- Einstufung des Schutzgrades erholungsrelevanter Freiräume wie bspw. das Bibergauer Tal hinsichtlich des Schallimmissionsschutzes wie „Grünflächen“ oder Parkanlagen (zulässiger Tagwert und nachts 55 dB (A))
- Ermitteln und Festsetzen des Abstandes, der notwendig wäre, um den Schattenwurf an Wohnnutzungen / in Erholungsräumen wie bspw. Bibergauer Tal zu minimieren oder grundsätzlich auszuschließen –über die o.g. gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus
- Überprüfung inwieweit die Anlagenhöhe reduziert werden müsste, um aus Blickrichtung noch festzulegender markanter Aussichtspunkte, bedeutender Erholungsräume (Bibergauer Tal, Maintalhang, Mainaue), nicht sichtbar zu sein und Festsetzen dieser Maximalhöhe Überprüfung möglich durch:

Sichtverschattungsanalyse, gerechnet für konkrete Standorte und Höhen, fotorealistische Visualisierung aus Blickrichtung noch festzulegender Standorte, Visualisierung durch Ballons für konkrete Anlagenstandorte.

Ausgleichsmaßnahmen

Anregungen der Bürger

- Ausgleich durch eine Hecke entlang der B22 als Sichtschutz, Lärmschutz und Brutmöglichkeit.
- Als Ausgleich könnte Dettelbach auch wirtschaftliche Aspekte in Erwägung ziehen (z.B. schnelles DSL)

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

- Abgrenzung von Suchräumen für Ausgleichsflächen (vgl. FNP mit Umweltbericht) und Vorgabe an Investoren sich in diesen Bereichen um Flächen zu bemühen
- Festsetzung bzw. Zuordnung von Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Schall

Anregungen

- Für alle Anwohner zwischen Dettelbach und Bibergau sollte eine Beurteilung des Lärms nach den Kriterien Wohngebiet erfolgen.
- Körperschallmessungen sollen in Häusern durchgeführt werden.
- Forderung nach Ausweisungs-Stopp (wie in England und Dänemark), bis das Thema Infraschall geklärt ist.

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

s. auch Abstände und Gesundheit

- Festsetzung eines Monitoring im ersten Jahr nach Anlagenbetrieb und Verpflichtung zur Nachjustierung, wenn vereinbarte Richtwerte für den Schallimmissionsschutz, v.a. nachts nicht eingehalten werden.

Schattenwurf

Anregungen

- Schattenwurf auf Wohngebiete soll zu allen Jahreszeiten vermieden werden.
- Der Schattenwurf auf das Wohngebiet sollte berücksichtigt werden.
- Schlagschatten

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

s. Abstände

- Festsetzung von sonnenstands- und wetterabhängigen Abschaltzeiten (Schattenwurfregelung)
- Verwendung matter, nicht reflektierender Farben und Oberflächen an den Rotorblättern

Schutzgebiete

Anregungen

- Wegen eines Wasserschutzgebiets ist die Fläche nicht geeignet.
- Das Gebiet nördlich der B22 ist laut Planungsausschuss aufgrund des Wasserschutzes auszuklammern.

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

- ggf. Festsetzung zum Trinkwasserschutz; bspw. zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffe bei Bau und Betrieb der Anlagen, bzgl. der Verwendung von Getriebe-, Hydraulik-, Trafoölen

Wirtschaftlichkeit

Anregungen

- Die Effizienz von Windkraftanlagen ist fragwürdig, da eine Möglichkeit der Speicherung fehlt.
- Solarstrom in einer sonnenreichen Gegend ist die bessere Alternative.

Sonstige Anregungen und Fragen

Anregungen

- Aufgrund des Kalksteinbergbaus ist mit Georisiken zu rechnen.

Lösungsansätze für den Bebauungsplan

- Anhand eines standortbezogenen Bodengutachtens ist für die Standortbereiche im Rahmen der Genehmigungsplanung Standfestigkeit, Tiefe und Ausführung des Fundaments festzulegen; auch können in diesem Rahmen besondere Anforderungen an den Grundwasserschutz geklärt werden.
- Die zuständigen Fachbehörden werden im Planverfahren gehört (Bergamt Nordbayern).

Anlage 2

Bürgermeisterin

**Frau Christine Konrad
Luitpold-Baumann-Str.1
97337 Dettelbach**

Antrag Erweiterung Wohnmobilstellplatz

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Christine Konrad,

Die Fraktion der Freien Wähler stellt einen Antrag auf Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes in Dettelbach.

Wie in der Vergangenheit mehrmals beobachtet, sind an manchen Tagen keine Wohnmobilstellplätze mehr frei.

Es wird oft, an nicht erlaubten Plätzen geparkt.

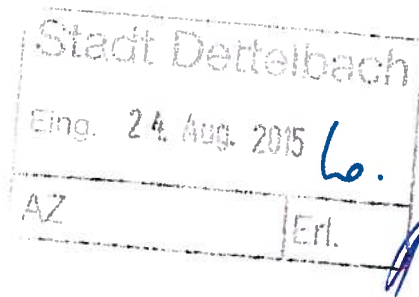
Mit freundlichen Grüßen

Roland Nagel
Fraktionsvorsitzender Freie-Wähler Dettelbach

Dettelbach 06.06.2015



Stadt Dettelbach
z.Hd. Frau Christine Konrad
1. Bürgermeisterin
Luitpold-Baumann-Str. 1
97337 Dettelbach



Dettelbach, 22.08.2015

Sehr geehrte Frau Konrad,

wir bitten Sie, die Tagesordnung in der nächsten Stadtratssitzung um folgenden Tagesordnungspunkt zu ergänzen:

-Antrag -

Erweiterung und Verschönerung des Wohnmobilstellplatzes an der Mainlände

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung und Verschönerung des Wohnmobilstellplatzes, sowie die Verschönerung der Mainlände.

Die Anzahl der Erweiterungsplätze, sowie die Maßnahmen zur Verschönerung der Mainlände sollen im Stadtrat gemeinsam beraten werden.

Ebenfalls ist darüber abzustimmen, ob für die Maßnahmen zur Verschönerung der Mainlände in der Nähe des Wohnmobilstellplatzes ein Landschaftsarchitekt beauftragt wird, der ein Gesamtkonzept erstellt.

Begründung:

Die Stadt Dettelbach stellt für viele Touristen ein attraktives Ausflugsziel dar. Besonders der direkt am Main gelegene Wohnmobilstellplatz ist ein beliebter Anziehungspunkt und wird, vor allem in den Sommermonaten, stark frequentiert. Deshalb zählt der Wohnmobilstellplatz also zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren für Gewerbetreibende und Tourismusbetriebe. Um den Naherholungsraum an der Mainlände zukünftig noch attraktiver für Touristen und unseren Bürgern zu gestalten, ist eine Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes nötig. Ebenso sollen attraktivitätssteigernde Maßnahmen wie Bepflanzung und Bestuhlung, ein fester Grillplatz im Sinne von „Grillen und chillen am Main“ und witterungsfeste Spielgeräte für Kinder in Planung gegeben werden, um das Image von Dettelbach als tourismusfreundliche Stadt weiter zu steigern.

Wir bitten Sie, zur Beratung die Herstellungskosten des bisherigen Wohnmobilstellplatzes, sowie die jährlichen Ein- und Ausgaben in die Stadtratssitzung mitzubringen. Vielen Dank

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Hannweber'.

Marcel Hannweber,
Fraktionsvorsitzender CSU Dettelbach

Anlage 4

Ausschussgemeinschaft

Mainsondheim, 28.09.2015

Mainsondheimer Liste e.V.

UCW

Antrag auf Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes sowie Maßnahmen zur kostengünstigen Verschönerung der Mainlände

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Christine Konrad,

Die Ausschussgemeinschaft der Mainsondheimer Liste und der UCW beantragt den Wohnmobilstellplatz um maximal eine Doppelreihe zu erweitern.

Des Weiteren beantragen wir die Mainlände kostengünstig und mit eigenen Mitteln attraktiver für die Bürger und die Touristen zu gestalten.

Begründung:

Der Wohnmobilstellplatz an der Mainlände ist die meiste Zeit im Jahr gut besucht.

An Großereignissen, wie Kirchweih und Weinfest, reicht der Platz nicht aus.

Eine Erweiterung über die von uns vorgeschlagene Größe hinaus lehnen wir jedoch ab.

Wir möchten uns die restliche Fläche des Geländes für das jährlich stattfindende Spielefest, die Veranstaltungen des Reit- und Fahrvereins und als Platz für besondere Veranstaltungen freihalten.

Die Verschönerung der Mainlände stellen wir uns, auf Grund der möglichen Hochwassersituation und den Eigentumsverhältnissen, als kostengünstige, in Eigenregie zu leistende Maßnahme vor.

Es könnten, wie von den Jugendlichen gewünscht, Hängematten zwischen den Bäumen angebracht werden.

Weitere moderne Sitzgelegenheiten könnten angeschafft werden.

Selbst eine Bühne mit Beschattung, die auf Pfeilern steht, ist denkbar.

Zu prüfen wär auch, ob ein öffentliches WC neben den Räumen der Wasserwacht installiert werden könnte.

Weitere Ideen der Gestaltung kann man durch die Befragung der Mitbürgerinnen und Mitbürger erfahren.

Helmut Kapp

3.Bürgermeister



Monika Günzel

Stadträtin



Josef Scheller

Stadtrat